»OBSERVER«

trend PREMIUM

Wien, im November 2020, Nr: 48, 12x/Jahr, Seite: 134
Druckauflage: 58 639, Größe: 89,98%, easyAPQ: _
Auftr.: 12946, Clip: 13254759, SB: ÖVS

www.observer.at

EXPERTENTIPPS

Mehr Eindruck machen im Online-Meeting

Der zweite Lockdown macht **VIDEOKONFERENZEN** wieder virulenter. Gelegenheit zur Erinnerung an ein paar **BEWÄHRTE TIPPS.**

NICOLE RUCKSER, Vorstandsmitglied der ÖVS, gibt Praxistipps für sichereres Auftreten im Online-Meeting.

Auch im zweiten Lockdown gilt die Empfehlung für Unternehmen, so viel wie möglich auf Homeoffice zu setzen. Damit steigt zwangsläufig auch wieder die Notwendigkeit der virtuellen Kommunikation, sowohl firmenintern als auch mit externen Partnern sowie Kunden. Doch der Erfolg von Online-Meetings hängt nicht nur an den Kommunikationstools und der störungsfreien Verbindung, es geht auch darum, wie sich der Online-„Gastgeber" präsentiert und wie aufmerksam die Teilnehmer im Meeting dabei bleiben. Davon ist Nicole Ruckser, Vorstandsmitglied in der Österreichischen Vereinigung für Supervision und Coaching (ÖVS), überzeugt und hat die wichtigsten Tipps dazu kurz zusammengefasst. Die Expertin fokussiert dabei auf fünf konkrete Punkte:

→ **1. Optimaler Hintergrund.** In jeder Onlinesitzung schweifen Blicke der Teilnehmer immer wieder auf die Bildhintergründe der anderen. Diesen Background sollte man also so gestalten, wie man wahrgenommen werden möchte. Grundsatz dabei: Weniger ist mehr, da zu viele Gegenstände oder Farben ablenken. „Wer Notizen macht oder auf einem zweiten Monitor mitliest, sollte das kommunizieren, sonst wirkt es, als würde man sich mit anderem beschäftigen", rät Ruckser.

→ **2. Moderation.** In jeder Session muss es einen Moderator geben, der für die organisatorischen Abläufe sowie für die aktive Einbindung aller Teilnehmer sorgt und ausufernde Diskussionen gegebenenfalls zum Kernthema zurückführt.

→ **3. Blickkontakt.** „Online fokussieren sich die Beteiligten intuitiv auf den Bildschirm und blicken nicht in die Linse der Kamera", weiß die Expertin. Dadurch gehe der Blickkontakt verloren. Sie rät zu einer externen Webcam, die auf einem Ministativ mittig vor dem Bildschirm platziert wird. Das vermeide auch einen „herabschauenden" Blick.

→ **4. Körpersprache.** Aufrechte Haltung wirkt nicht nur optisch positiver, sondern ist auch gut für Aussprache und Stimme. Wer seine Präsenz steigern möchte, sollte sich so positionieren, dass er bei Präsentationen stehen kann.

→ **5. Stimme.** Artikulation ist in einer Videokonferenz noch wichtiger als im persönlichen Gespräch. „Man sollte daher bewusst angemessen laut und langsam sprechen", empfiehlt Ruckser. Dass alle Teilnehmer darauf achten sollten, nicht dazwischenzureden, versteht sich von selbst. Ausnahme: Akustische Störungen werden vom Sprecher selbst oft nicht gleich wahrgenommen und sollten unbedingt angesprochen werden. Rucksers Spezialtipp: „Ein Lächeln beim Sprechen wirkt Wunder. Dadurch wirkt die Stimme gleich viel sympathischer und man klingt besonders freundlich." T

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. Digitale Nutzung gem PDN-Vertrag des VÖZ voez.at.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten bitte an den Verlag (Tel: 01/213 12-0).